# Syrien Aktuell

**Pressespiegel September 2012**

## 1. Die syrische Wirtschaft in der Krise

*In einem Interview mit der staatlichen Tageszeitung al-Thawra erklärte der syrische Landwirtschaftsminister Subhi al-Abdallah, der Landwirtschaftssektor habe Schwierigkeiten, Saatgut, Diesel, Dünger und andere Notwendigkeiten zu besorgen, was zu einem allgemeinen Rückgang in der Produktion führe. Die Bürger sollten sich darauf einstellen, dass Syrien sich im Krieg befinde, Gemüse anbauen und Hühner in den Hinterhöfen halten (al-Thawra 24.20.2012). Der Aufruf des Ministers spiegelt die Veränderungen in der syrischen Wirtschaft wieder, die in weiten Teilen des Landes zu einer reinen Subsistenzwirtschaft geworden ist. Fabriken stehen still, Handel ist auf den näheren Umkreis beschränkt, Bauern fahren die Ernten nicht mehr ein. Gleichzeitig leihen die Banken nicht mehr und die Konsumenten geben kein Geld aus. Viele Angehörige der Mittel- und Oberschicht haben das Land bereits verlassen. Nur in Damaskus und Teilen der Küstenregion findet noch ein normales Handelsleben statt. Die staatlichen Geldreserven gehen zur Neige, auch wenn der syrische Ministerpräsident in einem Interview mit der Tageszeitung Teshreen behauptete, der Staat verfüge noch über 600 Billionen SYP an Bargeldreserven und es gebe keinen Grund zur Sorge (Teshreen 19.09.2012). Wenige Tage später wurde diese Aussage von seinem Vertreter widerrufen, der warnte, die syrische Wirtschaft könne innerhalb von drei Monaten zu einem Stillstand kommen.*

### "Anderthalb Jahre nach der Krise ist die syrische Wirtschaft weiter intakt"

Teshreen: "Das Hauptziel, das Präsident Bashar al-Assad für die Regierung gesetzt hat, ist, die Bedürfnisse der Bevölkerung zu sichern. Die Frage ist: Unter den unfairen westlichen und arabischen Sanktionen und den aktuellen Sicherheitsbedingungen – an welcher Strategie arbeitet die Regierung, um dieses Ziel zu erreichen?"

Wa'il al Halqi: "Trotz des großen Leids, das das syrische Volk aufgrund der unfairen, ungerechten und unethischen Wirtschaftssanktionen durchmacht, die allen internationalen Abkommen und internationalem Recht widersprechen, hat die Regierung Pläne vorgelegt, um die Auswirkungen dieser Sanktionen zu mindern:

- Vertrauen auf die Hauptelemente der nationalen Wirtschaft, insbesondere da es eine diversifizierte Wirtschaft ist, vor allem Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen und Produktion. Dies wird durch die Tatsache belegt, dass wir anderthalb Jahre nach der Verschwörung und des globalen Krieges gegen Syrien immer noch aushalten. Die wirtschaftliche Lage ist allgemein stabil, was durch die Verfügbarkeit der grundlegenden Waren auf dem syrischen Markt belegt ist. Einige Abweichungen aufgrund der Aktivitäten bewaffneter Banden sind unter Kontrolle.

- Vertrauen auf Freunde; dies war offensichtlich beim Gipfel der Nicht-Alliierten Bewegung in Teheran, an der 120 Länder teilnahmen. Hier sehen wir die Notwendigkeit, die Beziehungen zu jenen Ländern auszubauen, die ihre Ablehnung der Sanktionen erklärt haben, und sich ostwärts freundschaftlichen Staaten zuzuwenden, insbesondere Iran, Russland, China, Malaysia und anderen, weiterhin die wirtschaftlichen Verbindungen zu Lateinamerika sowie zu Wirtschaftsgruppen und internationalen Zusammenschlüssen wie BRICS, der aus Brasilien, Russland, China, Indien und Südafrika besteht, zu stärken. Zusätzlich sollten die Beziehungen zu Wirtschaftsgruppen anderer nicht-feindlicher Länder gestärkt werden.

- Vertrauen auf Tauschhandel und -zahlungen (Tausch einer Ware gegen eine andere Ware), um den Zugang zu Material und den einfachen Warenfluss zu angemessener Zeit und in angemessener Menge zu ermöglichen und Inflation zu verhindern, welche die Verschwörer in Syrien steigern wollen.

- Ausbau des wirtschaftlichen Unterstützungs-systems, das in einigen Gegenden bereits existiert (Grund-nahrungsmittel, Landwirtschaft, Industrie, Bildung, Gesundheit und so weiter).

- Bildung von Ministerialkomitees, um die Importe und Exporte zu untersuchen und Maßnahmen zu veranlassen und Entscheidungen zu treffen, um die

Versorgung mit grundsätzlichen Waren und Dienstleistungen zu vereinfachen. Prioritäten und Bedürfnisse werden entsprechend spezieller Programme identifiziert, um einen Plan für den Außenhandel (Exporte und Importe) zu entwickeln und dessen Quellen zu identifizieren, insbesondere, da die freundschaftlichen Länder unsere Produkte importieren und unsere Bedürfnisse decken können, um dann die Marketing-Kluft (Angebot und Nachfrage) zu überbrücken. Ein Land wie Iran ist zum Beispiel berühmt für seine Erdölindustrie, Medikamente und andere Dinge. Russland ist bekannt für industrielle Ausstattungen, einschließlich Transport-fahrzeuge und Züge. China ist berühmt für seine Verbraucherindustrie."

*Syrischer Ministerpräsident Wa'il al-Halqi im Interview mit Teshreen 19.09.2012*

## 2. Armee besiegt „bewaffnete Banden" in Damaskus und Aleppo

*Während die Kämpfe zwischen der offiziellen syrischen Armee und der „Freien Syrischen Armee" (FSA) in Aleppo unvermindert weiter anhalten, haben die militärischen Auseinandersetzungen im September auch große Teile der Hauptstadt Damaskus erreicht. In beiden Städten werden ganze Viertel systematisch zerstört und ihre Bewohner, sofern sie nicht bereits geflohen sind, umgebracht. In der staatlichen Presse werden diese Aktionen gebetsmühlenhaft als Bekämpfung von Terroristen dargestellt. Die Opfer sind nach offizieller Sprachregelung immer Angehörige „bewaffneter Banden", und die Armee bemühe sich erfolgreich, die Zahl der zivilen Opfer gering zu halten, weshalb sie sich der Unterstützung der Bevölkerung sicher sein könne.*

### Midan gesäubert, und die Armee rückt schnell an der Schwelle zu Damaskus vor

„In den letzten Stunden ist des den Kräften der Syrischen Arabischen Armee gelungen, eine große Anzahl bewaffneter Männer zu töten und festzunehmen, die sich in den Häusern von Zivilisten in al-Qadam und al-Hajar al-Aswad versteckt hatten. Darüber hinaus konnten sie eine Reihe von Vierradantriebwagen zerstören, in denen diese bewaffneten Männer fuhren - alle mit Maschinengewehren ausgestattet. Dies wurde al-Watan von zivilen Quellen berichtet, die diese Gegenden gestern verlassen haben. In der Zwischenzeit hörten die Bewohner von Damaskus Explosionen und Kämpfe aus den Gegenden, die die bewaffneten Männer in Rückzugsgebiete verwandeln wollten, in dem sie die große Bevölkerungsdichte und die Bewohner als menschliche Schutzschilde nutzten. Eine Reihe von Anwohnern sagten, es sei ihnen gelungen, ihre Häuser zu verlassen, um der Syrischen Arabischen Armee zu ermöglichen, ihre Viertel zu säubern. Sie fügten hinzu, es hielten sich Hunderte von Terroristen in ihren Vierteln auf, die meisten von ihnen Araber. Weiter sagten sie, die Armee schreite extrem schnell voran, und sie rechneten damit, dass in wenigen Tagen die Sicherheit wiederhergestellt werden sei. Darüber hinaus erfuhr al-Watan, dass die Armee eine sehr präzise Taktik anwende, um den Verlust von Zivilisten, die sich noch in diesen Gegenden aufhielten, zu verhindern, während eine militärische Quelle al-Watan versicherte, es gebe keine Verluste in den militärischen Rängen in den fortdauernden Kämpfen. (…)

In Aleppo gelang es Armeeeinheiten, das Midan-Viertel von den Überresten der bewaffneten Männer zu säubern, sodass sie damit rechneten, es in den nächsten 24 Stunden als sichere Zone bekanntgeben zu können. Infolgedessen kehrte in manche Teile des Viertel nach und nach die Normalität zurück, während die Armeeeinheiten und Sicherheitskräfte sicherstellten, die Scharfschützen zu eliminieren, die bestimmte Straßen im Visier hatten und die Bewegungen der Bevölkerung lähmten (…). Den Armeeeinheiten gelang es, die Mitglieder einer großen Gruppe zu eliminieren, die die Uniformen der Syrischen Arabischen Armee trugen, um ihre Verbrechen an den Bürgern, die nicht mit ihnen kooperieren wollen, zu verdecken."

*al-Watan 17.09.2012*

### Säuberung des Arqoub-Viertels von Terroristen wurde erfolgreich abgeschlossen

„Eine offizielle Quelle in Aleppo gab am Dienstag bekannt, die Syrische Arabische Armee habe das Arqoub-Viertel vollständig gesäubert und die Terroristen

eliminiert, die Waffen trugen und alle Formen des Terrors gegen die Bewohner der Gegend verübten. In einer Erklärung gegenüber SANA sagte die Quelle, die Operation sei erfolgreich gewesen und mit minimalen Verlusten unter den Armeeangehörigen ausgeführt worden. Sie betonte, eine große Anzahl krimineller Terroristen seien getötet und ihre Verstecke zerstört worden. Die Quelle betonte die wichtige Rolle der Bewohner des Viertels, die die Armeeangehörigen über die Verstecke der Terroristen und ihre Bewegungen informiert haben. ‚Die komplizierte Geographie von al-Arqoub hielt die Helden der Syrischen Armee nicht davon ab, ihre Mission auszuführen, diese Terroristen zu verfolgen und die Gegend vollständig und nach Plan zu säubern', sagte sie. Die Quelle fügte hinzu, die Terroristen hätten ihre Wut an den Bewohnern ausgelassen und eine Anzahl von Gebäuden verbrannt, in denen sie sich in al-Arqoub verschanzt hatten, ein Viertel voller Fabriken, das Tausenden von Arbeitern Beschäftigung bietet. Der Stadtrat von Aleppo hat Wiederaufbau- und Reinigungsarbeiten im Viertel al-Arqoub veranlasst, nachdem es als von Terroristen gesäubert erklärt worden war, die verschiedenen Sabotageakte und Morde gegen die Bürger und öffentlichen wie privaten Besitz in der Gegend verübt hatten."

*Razan Raslan, SANA 26.09.2012*

## Armee hat volle Kontrolle über al-Amiriyeh und die meisten Straßen von Tal al-Zarazir in Aleppo

„Eine militärische Quelle sagte, die Einheiten unserer Armee hätten die volle Kontrolle über das Viertel al-Amiriyeh und die meisten Straßen im Viertel Tal al-Zarazir in Aleppo wiedererlangt. Die Quelle informierte den SANA-Reporter, unsere Armee werde ihre Arbeit fortsetzen, die Söldnerterroristen in allen Vierteln Aleppos auszulöschen. Die Bewohner der beiden Viertel verliehen ihrer Ablehnung aller terroristischen Akte und Sabotagen Ausdruck, die die Söldnerterroristen gegen die Anwohner sowie privaten und öffentlichen Besitz verübt haben. Hamida Hamouiyeh, 70 Jahre alt, rief zur Auslöschung aller flüchtender Terroristen auf, um die Sicherheit im Viertel wiederherzustellen. Der 71-jährige Mahmoud al-Hassan dankte der Syrischen Arabischen Armee dafür, dass sie den bewaffneten Banden ein Ende bereitet habe, die Zerstörung in der Gegend angerichtet haben. ‚Jetzt fühlen wir uns sicher, weil die Armee da ist', sagte al-Hassan und begrüßte die nationale Rolle der Armee in der Vereitelung der geheimen Pläne der Feinde Syriens."

*Hassan Said, SANA 29.09.2012*

Die Presseschau gibt einen Überblick über die in Syrien erhältlichen arabisch-sprachigen Medien. Seit Beginn der Unruhen im März 2011 sind dies ausschließlich staatliche oder staatsnahe Medien. Überregionale arabische Tageszeitungen, die zuvor die syrische Presselandschaft bereicherten, sind in Syrien nicht mehr erhältlich. So werden der syrischen Öffentlichkeit zu allen aktuellen politischen Themen Analysen präsentiert, die den international per Satellitenfernsehen, Radio und Internet verbreiteten Informationen meist diametral widersprechen. Die Übersetzung ausgewählter Artikel dieser Staatspropaganda soll einen Eindruck des offiziellen Diskurses in Syrien geben, welcher – je nach politischem Hintergrund seiner Leserschaft – durchaus meinungsbildend ist.

Ansprechpartner: Dr. Michael Bröning
Tel: +49 (0)30 26 935 – 7519
E-Mail: Michael.Broening@fes.de
Friedrich-Ebert-Stiftung
Internationale Entwicklungszusammenarbeit
Referat Naher/Mittlerer Osten & Nordafrika
Hiroshimastr. 28
10785 Berlin

Sie finden die Presseschau Syrien zum Herunterladen sowie Informationen zur Arbeit der FES in der Region auf http://www.fes.de/nahost